



Arbeitskreis Schlachtmühle

im Jeverländischen Altertums- und Heimatverein

Edzard de Buhr

20. 1. 2023

Jahresbericht für das Jahr 2022

Nach den Einschränkungen der letzten Jahre konnte gab es an der Schlachtmühle wieder eine sehr gute Besuchersaison. Vor dem Saisonbeginn hatten die beiden Handwerkergruppen den Werkstattbereich der Scheune umgestaltet. Die vorhandene historische Werkstatt von Töpfermeister Schnier aus Jever aus den 1930-er Jahren wurde etwas erweitert. Nun sind die regelmäßigen Vorführungen zu den regulären Öffnungszeiten und Mitmachaktionen mit Kindern bei den Mühlenfesten und Klassenbesuchen noch besser möglich.

Im ehemaligen Magazinbereich bauten wir nach historischem Vorbild die Holzwerkstatt von Stellmachermeister König aus Waddewarden ein. Sie eignet sich sehr gut für Holzarbeiten auch mit Besuchergruppen, etwa Schülergruppen, denen grundlegende Kenntnisse der Holzbearbeitung vermittelt werden sollen.

Flüchtlingsfamilie König kam nach dem 2. Weltkrieg aus Schlesien nach Waddewarden. Stellmachermeister Herbert König gelang es, aus dem Nichts heraus seine Holzwerkstatt aufzubauen. Durch Initiative seines Sohns Uwe König blieb die Werkstatt im historischen Stand der 1960-er Jahre erhalten. Wir danken Familie König ganz herzlich für diese Spende.



Im hinteren Bereich der Scheune werden nun also drei in den Dörfern unentbehrliche Handwerksberufe präsentiert. Daneben waren die Handwerker des Arbeitskreises mit der Unterhaltung der Mühle beschäftigt. Regelmäßige Wartung benötigen vor allem Kappe und Windrose. Auf der Galerie beseitigten sie die Rutschgefahr und sie begannen mit der Sanierung des Putzes in der Mühle.

Anteil an der stark gestiegenen Besucherzahl in der Saison (siehe Tabelle) hatten zum einen die in Juli und August auf Montag-Sonntag erweiterten Öffnungszeiten, zum andern die vier Feste an der Mühle. Nach dem Buchweizenfest zum Saisonbeginn im April war zu Pfingstmontag wieder der Deutsche Mühlentag, an dem der Arbeitskreis neben seinem zehnjährigen Bestehen noch zwei weitere Jubiläen feiern konnte. Die Mühle wurde 175 Jahre alt und an der Schlachte wurde vor 300 Jahren die erste Windmühle errichtet. Dazu erschien eine Festschrift des Arbeitskreises über Technik und Geschichte der Schlachtmühle, die auf viel Interesse stieß. Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies, Frieslands stellv. Landrätin Marianne Kaiser-Fuchs und Jevers Bürgermeister Jan-Edo Albers pflanzten Obstbäume zur Erweiterung der Obstbaumwiese an der Mühle.

2019	3442
2020	450
2021	1378
2022	4320



Im September konnten dann beim Apfelfest davon bereits die ersten Früchte verwertet werden, beim Apfelsaftpressen mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens, beim Backen von Apfelpannkuchen und weiteren Attraktionen. Nach dem Graupenfest zum Saisonabschluss lud der Arbeitskreis im Oktober Schulklassen zu einer Dreschwoche ein. Über 100 Kinder arbeiteten mit Dreschflegel und Dreschblock, reinigten das Getreide mit der Windfege, mahlten mit Handmühlen und konnten schließlich selbst Fladenbrot backen. Diese Bildungsaktion wurde durch das Projekt „Vom Korn zum Brot“ des Landvolkverbands gefördert.

Nach dem Ende der Besuchersaison begannen an der Mühlen-scheune Baumaßnahmen. Es wird eine Behindertentoilette eingebaut, der Putz ausgebessert, die Fenster werden überarbeitet und die Türen erneuert.

Im Juni verstarb unsere gute Nachbarin Lisa Neil. Familie Neil hat als Besitzerin das ganze Mühlenensemble jahrzehntelang unterhalten. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Nun stehen das Müllerhaus und das Backhaus leer und die Mühlenfreunde hoffen auf eine Integration in den Museumsbereich, die neue Möglichkeiten schafft. Wir danken allen, die sich für die Schlachtmühle engagieren!